

liebe Maria! Linz, 27. VII 1909.  
 Neues habe ich gar nichts zu schreiben.  
 Wir leben ruhig dahin meine Frau unglück-  
 leider 3 Tage mit dem Baden aussitzen. Es  
 könnte ihr besser gehen. Ich mache, sobald  
 es das ihrer miserable Wetter erlaubt, schö-  
 ne Ausflüge, nunterseelentallein: nach Heunarkt,  
 St. Veit, Pollau (hochalpinen dort), Krainhuber-  
 Mitte, Ruine Fürststein - alles herrlich. Meine  
 Jensen - Revisionen sind vollendet heute.  
 Ferner lese ich Jungörsich (eine dicke Schu-  
 mann - Biographie), wobei ich viel lerne.  
 Am ist auch Frau Direktor Amanjers,  
 sonst aber wenig Kurgäste. Da für eine  
 - Krummsik (5 Mann) aus Wien  
 es ist fast immer kalt hier, - Ob wir  
 Mezlers noch hier oder in Triesen sehen  
 werden! - Wie es dir wohl mit dem  
 Fuß geht? Bitte, schau dich nur  
 sehr, denn sonst kannst du dich bei  
 der Unwissenheit der Berliner nicht  
 rühren - & auch die Folgen muss man  
 bedenken! Umstehend unser jähriges Stein-  
 Denkmal an Fr. Johanna! - Es unglück-  
 lich sein. Mein kleiner Sohn Helmut

I. N. 193. 967

POSTKARTE



Frau Nina Kienzl,

Advokatenswitze

Graz, I

Paradeis 3. II



09 7162

a = Tür; b, c, d = 3 Fenster unserer Wohnung



BAD EINÖD

Ital. Reichsstrasse

Bitte lege auf Pappas Grab am 1. Juli für mich  
einen Kranz (2 Kronen). Das Geld schicke ich Dir.